

L03075 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 29. 7. [1901]

,PÖRTSCHACH, 29. Juli.

Mein lieber Freund,

Ich danke Dir für Deinen lieben Brief und Deine Forschungsreisen. Finde nur etwas Hohes und Kühles. Hier ist es mir zu lau und die Luft ist mir zu matt. Trotzdem bleibe ich wohl eine Woche hier, weil ich ein wenig das Beisammensein mit RICHARD genießen will. Könntest Du nicht irgend etwas in den Dolomiten, so um MADONNA DI CAMPIGLIO herum, finden? Was geht uns die Gesellschaft an, wenn wir miteinander sind? Nach einem warmen Ort komme ich nicht. Ich schlafte keine Nacht und brauche starke Luft, um Schlaf zu finden.

Wenn Du Dich zu einer Niederlassung entschlossen hast, so sende mir Nachricht hierher, Etablissement WERZER, ^{Zimmer}VILLA⁸, Zimmer 31.

Viele Grüße Dir und den lieblichen Schwestern!

Dein

Paul Goldmann

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 743 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit schwarzer Tinte das Jahr »901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

³ *Forschungsreisen*] Goldmann dürfte sich auf den Ausflug Schnitzlers vom 22.7.1901 bis zum 24.7.1901 bezogen haben, dessen Zweck in der Ermittlung der nächsten Unterkunft gelegen haben dürfte. Entsprechend wäre Schnitzlers nicht überliefertes Schreiben nach der Rückkehr anzusetzen.

⁷ *finden*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901].